



Einfach - vielfach - hochbegabt

Coachingerfahrungen im Tutorium Berlin

Einfach – vielfach – hochbegabt

Coachingerfahrungen im Tutorium Berlin



Impressum:

Akademie Tutorium Berlin - Verlag Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
"Realize your full Potential"

Verleger: Holger Schackert
Geschäftsführer: Gabriel Baumgarten

Erstauflage

© / Copyright: 2016 – Holger Schackert

Umschlaggestaltung: Gabriel Baumgarten
Lektorat, Korrektorat: Bärbel Bodendörfer

Weitere Mitwirkende: Sabrina Imstepf

In dieser Reihe veröffentlichen wir einige Coachingerfahrungen, die wir Dank des uns entgegengebrachten Vertrauens im Tutorium Berlin während der vergangenen Jahrzehnte sammeln durften.

Das Erkennen der Zusammenhänge "einfach - vielfach - hochbegabt" war für unser Team immer wieder spannend und beruhigend zugleich.

Ich danke all jenen Menschen, die ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben.

Holger Schackert

Berlin, im September 2016

Inhaltsverzeichnis

<u>I. Hochbegabung.....</u>	<u>6</u>
1. Hirnforschung.....	6
2. Erfahrungen des Tutoriums Berlin.....	7
3. Intellektuelle Hochbegabung.....	8
(1) Merkmale.....	9
(2) Differenzierung.....	9
<u>II. Anzeichen für Hochbegabung.....</u>	<u>10</u>
1. Hochbegabung bei Kindern.....	10
(1) Merkmale.....	10
(2) Hat Ihr Kind Schulprobleme?.....	11
(3) Hochbegabte Kinder werden oft auffällig.....	11
1. Hochbegabung bei Jugendlichen.....	12
(1) Typische Probleme hochbegabter Jugendlicher.....	12
(2) Testpsychologische Untersuchung.....	13
2. Hochbegabung bei jungen Erwachsenen.....	13
(1) Typische Probleme hochbegabter junger Erwachsener	14
(2) IQ-Tests sinnvoll einsetzen.....	14
3. Hochbegabung bei Erwachsenen.....	15
(1) Typische Probleme hochbegabter Erwachsener.....	15
(2) IQ-Tests sinnvoll einsetzen	16
<u>III. Gutscheine.....</u>	<u>17</u>

I. Hochbegabung

Hochbegabung gibt es in verschiedenen Bereichen:

- Allgemeine intellektuelle Begabungen (z. B. Nobelpreisträger)
- Musisch-künstlerische Begabungen (z. B. berühmte Musiker)
- Soziale Begabungen (z. B. Personen wie Albert Schweitzer)
- Psychomotorische Begabungen (z. B. Sportprofis)
- Scanner (Alleskönner)
- Autisten (Inselbegabungen)

Während künstlerische und sportliche Hochbegabungen gesellschaftlich anerkannt sind und gefördert werden, wird eine intellektuelle Hochbegabung häufig weder erkannt, noch als förderungswürdig eingestuft. Häufiger wird angenommen, dass schulisch erfolgreiche Kinder Opfer ihrer überehrgeizigen Eltern oder schlicht fleißig sind. Hochbegabung äußert sich aber nicht immer bzw. sogar eher selten in erfolgreichen Schullaufbahnen.

1. Hirnforschung

Die Hirnforschung steckt derzeit noch in den Kinderschuhen, so dass auf empirische Erfahrungen zurückzugreifen ist. Zurzeit wird von drei Theorien ausgegangen:

- Hochbegabte aktivieren dieselben Hirnregionen wie Normalbegabte, jedoch stärker:
Da mehr neuronale Ressourcen zur Verfügung stehen und eingesetzt werden können, erzielen sie bessere Leistungen.
Hoch- und Normalbegabung wären dann ein Kontinuum.
- Hochbegabte aktivieren dieselben Hirnregionen wie Normalbegabte, jedoch in geringerem Ausmaß:
Weil der neuronale Computer im Kopf Hochbegabter in bestimmten

Regionen effizienter verdrahtet oder die "Software" besonders ökonomisch "programmiert" ist, kommen sie letztlich mit weniger Nervenzellaktivität - und dadurch physiologisch ökonomischer - ans Ziel.

Auch in diesem Fall bildeten Hoch- und Normalbegabung ein Kontinuum.

- Hochbegabte aktivieren ein vollkommen anderes Muster an Hirnregionen als Normalbegabte:

Dabei könnten bestimmte Hirnregionen nicht benutzt werden, während zusätzliche Areale "anspringen". Ein solches Resultat würde widerspiegeln, dass bei der Aufgabenbearbeitung abweichende neurokognitive Strategien angewendet und auch andere neuronale und kognitive Ressourcen eingesetzt werden.

In diesem Fall könnte man eine Hochbegabung *qualitativ* von einer Normalbegabung unterscheiden; sie wäre damit etwas anderes als lediglich die *quantitativ* gesteigerte normale Funktion.

Die Wissenschaftler der [Universitätsklinik für Epileptologie in Bonn](#) prognostizieren für das Ergebnis ihrer Untersuchungen die Bestätigung der dritten These.

2. Erfahrungen des Tutoriums Berlin

Das Team des Tutoriums Berlin ist sich nach den gesammelten Erfahrungen sicher, dass sich Hochbegabung *qualitativ* von einer Normalbegabung unterscheidet und es sich nicht nur um eine gesteigerte normale Funktion handelt. Hochbegabte aktivieren offenbar ein Muster von Hirnregionen, das von dem Normalbegabter erheblich abweicht. Bei der Aufgabenbearbeitung werden andere neurokognitive Strategien angewendet und andere neuronale - und vermutlich auch kognitive - Ressourcen eingesetzt.

Die o.g. These der Bonner Epileptologen bestätigt die bisher im Tutorium Berlin gesammelten Erfahrungen.

Das Tutorium Berlin ist vor drei Jahrzehnten aus einer Nachhilfe- und Rechenschule entstanden. Oft suchten hier Eltern Rat und Unterstützung für

ihre Kinder, die in der Schule "auffällig" geworden waren, und für die Legasthenie, Diskalkulie oder gar ADHS bzw ADS diagnostiziert worden war.

Bei einigen dieser Kinder fiel auf, dass sie durchaus in der Lage waren, Lösungen für die ihnen gestellten Aufgaben zu finden; allerdings entsprach der Lösungsweg oft nicht dem durch das "System Schule" geforderten.

Diese Beobachtungen waren der Auftakt für das Tutorium Berlin, sich mit besonderen Kindern zu beschäftigen. Mit diesen Schülern machte das Lernen Spaß und bereitete beiden Seiten viel Vergnügen. Den Kindern wurde IHR Raum und IHRE Zeit für kreative Denkprozesse gegeben und sie wurden mit ihren besonderen Herangehensweisen und Leistungen wahrgenommen.

Über einen langen Lernprozess gewannen die Kolleginnen und Kollegen im Tutorium Berlin so immer mehr Verständnis insbesondere für hochbegabte und/oder hochsensible Kinder. Und bald kamen Eltern und Verwandte mit ähnlichen Fragen auf das Tutorium Berlin zu. Das Team hat in den ersten zehn Jahren intensiv gelernt. Leider gibt es nur wenig hilfreiche Literatur. Unsere Gesellschaft beschäftigt sich überwiegend damit, diese besonderen Menschen auszugrenzen, statt sie bei der Entfaltung ihrer Potenziale, auch gerne zum Wohl der Gesellschaft zu unterstützen. Hochbegabte und/oder Hochsensible wollen die Welt retten, aber die Normalbegabten wollen anscheinend nicht gerettet werden.

In den vergangenen 20 Jahren durfte das Team vom Tutorium Berlin inzwischen schon mehr als 18.000 Hochbegabte und/oder Hochsensible aller Altersgruppen auf ihrem Weg begleiten und ist sehr dankbar für die geteilten Erfahrungen.

3. Intellektuelle Hochbegabung

Intellektuelle Hochbegabung definiert sich über eine sehr hohe Denk- und Problemlösefähigkeit. Hochbegabte Menschen verfügen über eine schnelle Auffassungsgabe und ein sehr gutes Gedächtnis, außerdem über eine sehr

hohe Kapazität hinsichtlich Informationsaufnahme und -verarbeitung. Sie denken abstrakter, schneller, weiter und kreativer als sogenannte Normalbegabte. Dies ist in der alltäglichen Kommunikation mit Kollegen, Freunden und beim Einkaufen etc. nicht immer angebracht. Smalltalk und oberflächliche Gespräche liegen Hochbegabten nicht sehr und so werden sie oftmals zu Sonderlingen abgestempelt und rutschen leicht in eine Außenseiterposition. Sie fühlen sich ausgegrenzt, missverstanden und allein.

(1) Merkmale

Ein gemeinsames Merkmal aller im Tutorium Berlin bisher betreuten Hochbegabten waren die schnellen Augenbewegungen, insbesondere der Iris - was oft wie ein Strahlen wirkt.

Viele Hochbegabte sind zudem sensorisch und emotional überdurchschnittlich empfindsam, sowohl hinsichtlich ihrer Umwelt, ihrer Mitmenschen aber auch ihrer selbst. Dies kann sie in ihrem beruflichen und privaten Umfeld in unangenehme Situationen bringen: Hochbegabte haben häufig Probleme sich abzugrenzen und nehmen Gefühle ihrer Mitmenschen als ihre eigenen wahr.

Ein weiteres gemeinsames Merkmal Hochbegabter ist ein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn.

(2) Differenzierung

Hochbegabung sollte unserer Auffassung nach unbedingt hinsichtlich der verschiedenen Altersstufen differenziert werden. Mögliche Anzeichen für Hochbegabung finden Sie auf den folgenden Seiten:

- [Hochbegabung bei Kindern](#)
- [Hochbegabung bei Jugendlichen](#)
- [Hochbegabung bei jungen Erwachsenen](#)
- [Hochbegabung bei Erwachsenen](#)

Leider (fehl-)diagnostizieren Psychologen und Psychiater, die wenig oder keine Erfahrung mit Hochbegabten haben, häufig eine Borderline-

Persönlichkeitsstörung oder andere psychische Erkrankungen und therapieren dementsprechend.

- [Fehldiagnose: Borderline](#)
- [Fehldiagnose: Legasthenie](#)

Die Erfahrungen im Tutorium Berlin bestätigen zwar, dass einige Hochbegabte Verhaltensweisen und Merkmale zeigen, die diesen Störungen stark ähneln, die aber bei vorausgesetzter Hochbegabung anders und eindeutig erklärbar sind.

II. Anzeichen für Hochbegabung

1. Hochbegabung bei Kindern

Kinder mit Hochbegabung unterscheiden sich voneinander genauso wie ihre normal begabten Altersgenossen. Jedes Kind verfügt über eine individuelle Persönlichkeit, eigene Interessenschwerpunkte und ein individuelles Begabungsprofil. Hinzu kommt, dass es auch zwischen Hochbegabten deutliche Unterschiede in der intellektuellen Leistungsfähigkeit gibt.

Hochbegabte zeigen im Vergleich zu gleichaltrigen normalbegabten Kindern häufig ungewöhnliche Verhaltensweisen. Im Folgenden finden sich einige Merkmale, durch die - vielen wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge - hochbegabte Kinder auffallen können:

(1) Merkmale

- gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, ungewöhnlich großer Wortschatz
- ausgeprägter Sinn für Humor und Ironie
- hohe Merkfähigkeit
- sehr gutes Gedächtnis
- geringes Schlafbedürfnis
- ständiges Fragen, um die Umwelt zu verstehen
- frühes Interesse für "Erwachsenenthemen" (z. B. Religion, Politik)
- schnelles Durchschauen von Ursache -/ Wirkungsbeziehungen
- hohe Abstraktionsfähigkeit
- problemloses Erkennen von Prinzipien
- gutes logisches Denkvermögen
- ungewöhnliche Lösungen für scheinbar klare Aufgabenstellungen
- gute Beobachtungsgabe
- kritisches Denken, unabhängig und wertend

- Routineaufgaben langweilen
- hohes Lernvermögen, oft stark auditiv geprägte Lerntypen
- lesen, schreiben oder/und rechnen vor der Einschulung
- oft hohe Sozialkompetenz
- oft ausgeprägtes Moralbewusstsein und ausgeprägter Gerechtigkeitssinn
- nicht selten hohe Sensibilität
- in der Regel: grundsätzliche Ablehnung körperlicher Gewalt

Auch im Sozialverhalten sind hochbegabte Kinder häufig ihrem Alter voraus, was allerdings leider oft dazu führt, dass sie von gleichaltrigen Kindern nicht akzeptiert werden.

(2) *Hat Ihr Kind Schulprobleme?*

Viele Eltern fragen sich:

- "Mein Kind ist sehr intelligent - wieso hat es dann so schlechte Noten ?"
- "Wieso will es nicht mehr in die Schule gehen, obwohl es damals mit 4 Jahren bereits lesen konnte ?"
- "Warum langweilt es sich in der Schule?"
- "Was kann ich tun, damit es den Unterricht nicht ständig stört ?"

In der Regel finden besorgte Eltern jedoch weder bei LehrerInnen noch bei SchulpsychologInnen Hilfe oder gar Antworten auf ihre Fragen. Nach wie vor ist das Phänomen "Hochbegabung" in Schulen gar nicht oder nicht hinreichend bekannt.

(3) *Hochbegabte Kinder werden oft auffällig*

Hochbegabte leiden oft schon in der KiTa, doch spätestens in der Schule an zunehmender Unterforderung - auch auf dem Gymnasium.

Vor der Einschulung können diese Kinder oft schon schreiben und rechnen. Natürlich langweilen sie sich dann, wenn sie eine Woche lang ein "A" malen oder stereotyp Zahlenreihen aufschreiben müssen. Folglich kaspern sie herum

oder entziehen sich durch Träumereien. Diese logische Reaktion auf uninteressante Themen wird seitens des Lehrpersonals leider häufig nicht als mögliche Hochbegabung erkannt oder falsch als ADS, ADHS o.ä. interpretiert.

1. Hochbegabung bei Jugendlichen

Hochbegabte Jugendliche unterscheiden sich von den meisten Gleichaltrigen durch folgende Merkmale:

- eine deutlich beschleunigte geistige und sprachliche Entwicklung: frühes Einsetzen der Sprachentwicklung (ca. ab 12. Lebensmonat), großer Wortschatz, schnelle Auffassungsgabe, Erfassen übergeordneter Zusammenhänge, auffallende logische Denkfähigkeit
- frühes und eigenständiges Lesen, Schreiben und Rechnen (oft vor der Einschulung), Interesse an vielen verschiedenen Themen; besondere Fähigkeiten und Talente, z. B. in Musik, Zeichnen, Technik
- intensives Verfolgen spezifischer Interessen, z. B. Naturwissenschaften, Sprachen, Religion, Philosophie
- auffallende Kreativität, Originalität und Produktivität, z. B. in den Bereichen Sprache, Schauspiel, Technik, Naturwissenschaften, Basteln, Experimentieren
- ausgeprägte emotionale und/oder sensorische Sensibilität (z. B. Geruchs- oder Lärmempfindlichkeit)
- starkes Gerechtigkeitsempfinden
- großer Wissensdurst und altersuntypische Fragen
- kritisches Hinterfragen bis zur totalen Ablehnung von Regeln und Autoritäten

(1) Typische Probleme hochbegabter Jugendlicher

Bei anhaltender Unterforderung in der Schule und/oder der Freizeit können folgende Probleme auftreten:

- Klagen über Langeweile im Schulunterricht und bei den Hausaufgaben
- Rückgang der Leistungsmotivation und Konzentration in der Schule (bei anfänglicher Lernbegeisterung)
- Abfallen der schulischen Leistungen

- Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, Unzufriedenheit, Gereiztheit und motorische Unruhe
- Sozialer Rückzug und Mangel an Kontakten zu Gleichaltrigen
- Mobbing

(2) Testpsychologische Untersuchung

Eine testpsychologische Untersuchung ist vor allem dann sinnvoll, wenn erste Anzeichen von Unterforderung deutlich werden. Dabei geht es weniger um das Testergebnis, sondern vielmehr darum, dass die Jugendlichen ihre **Potenziale** erkennen und daraufhin besser umsetzen können. Es ist für die weitere Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig, sich ihrer Hochbegabung bewusst zu werden und damit ihr Anderssein als Chance begreifen zu können.

Psychologen, die wenig oder keine Erfahrungen mit Hochbegabten haben, diagnostizieren oft eine Borderline-Persönlichkeitsstörung oder andere psychische Erkrankungen und therapieren dementsprechend. Unsere Erfahrungen bestätigen zwar, dass einige Hochbegabte Verhaltensweisen und Merkmale zeigen, die Borderline-Symptomen stark ähneln, die aber bei vorausgesetzter Hochbegabung anders und eindeutig erklärbar sind.

2. Hochbegabung bei jungen Erwachsenen

Über hochbegabte junge Erwachsene gibt es kaum Forschungsliteratur. Anzeichen für eine Hochbegabung im Erwachsenenalter können sein:

- Hohes Denk- und Sprechtempo; ggf. sprunghaftes, assoziatives Denken (andere können oft nicht folgen)
- Sehr gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, großer Wortschatz, ggf. gewählte Ausdrucksweise
- Gute Abstraktionsfähigkeit und gutes logisches Denkvermögen
- Ggf. besondere schulische und berufliche Erfolge (nicht zwingend!)
- Ausgiebiges Reflektieren; ggf. Schwierigkeiten bei der Entscheidungsfindung

- Freude an kontroversen Diskussionen; kritisches Hinterfragen von Meinungen; Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Freiwillige Beschäftigung mit anspruchsvollen Themen (Philosophie, Logik, Politik, Astronomie, Naturwissenschaften etc.)
- Individualismus und Nonkonformismus; ungewöhnliche Standpunkte und Anschauungen
- Sinn für Ironie und absurden Humor
- Kreative, künstlerische Fähigkeiten
- Ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden

(1) Typische Probleme hochbegabter junger Erwachsener

Probleme können auftreten durch:

- Gefühle des "Andersseins", ggf. Schwierigkeiten in sozialen Kontakten
- Erhöhte emotionale Sensibilität
- Ungeduld, Langeweile und Konzentrationsmängel bei monotonen Aufgaben
- Überhöhte Selbstansprüche, Selbstzweifel, Selbstkritik, Perfektionismus
- Besonderheiten in der Sinneswahrnehmung (Licht-, Lärm-, Berührungs-, Geruchsempfindlichkeit)

(2) IQ-Tests sinnvoll einsetzen

Für junge Erwachsene, die eine Hochbegabung bei sich vermuten, kann ein IQ-Test sehr sinnvoll sein, um ihre *Potenziale* besser erkennen und umsetzen zu können.

Psychologen, die wenig oder keine Erfahrungen mit Hochbegabten haben, diagnostizieren oft eine Borderline-Persönlichkeitsstörung oder andere psychische Erkrankungen und therapieren dementsprechend. Unsere Erfahrungen bestätigen zwar, dass einige Hochbegabte Verhaltensweisen und Merkmale zeigen, die Borderline-Symptomen stark ähneln, die aber bei vorausgesetzter Hochbegabung anders und eindeutig erklärbar sind.

3. Hochbegabung bei Erwachsenen

Über hochbegabte Erwachsene gibt es noch weniger Forschungsliteratur.

Anzeichen für eine Hochbegabung im Erwachsenenalter können sein:

- Hohes Denk- und Sprechtempo; ggf. sprunghaftes, assoziatives Denken (andere können oft nicht folgen)
- Sehr gutes sprachliches Ausdrucksvermögen, großer Wortschatz, ggf. gewählte Ausdrucksweise
- Gute Abstraktionsfähigkeit und gutes logisches Denkvermögen
- Ggf. besondere schulische und berufliche Erfolge (nicht zwingend!)
- Ausgiebiges Reflektieren; ggf. Schwierigkeiten bei der Entscheidungsfindung
- Freude an kontroversen Diskussionen; kritisches Hinterfragen von Meinungen; Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Freiwillige Beschäftigung mit anspruchsvollen Themen (Philosophie, Logik, Politik, Astronomie, Naturwissenschaften etc.)
- Individualismus und Nonkonformismus; ungewöhnliche Standpunkte und Anschauungen
- Sinn für Ironie und absurden Humor
- Kreative, künstlerische Fähigkeiten
- Ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden

(1) Typische Probleme hochbegabter Erwachsener

Probleme können auftreten durch:

- Gefühle des "Andersseins", ggf. Schwierigkeiten in sozialen Kontakten
- Erhöhte emotionale Sensibilität
- Ungeduld, Langeweile und Konzentrationsmängel bei monotonen Aufgaben
- Überhöhte Selbstansprüche, Selbstzweifel, Selbstkritik, Perfektionismus
- Besonderheiten in der Sinneswahrnehmung (Licht-, Lärm-, Berührungs-, Geruchsempfindlichkeit)

(2) *IQ-Tests sinnvoll einsetzen*

Für Erwachsene, die eine Hochbegabung bei sich vermuten, kann ein IQ-Test (auch in höherem Alter) sehr sinnvoll sein, um ihre *Potenziale* besser erkennen und umsetzen zu können.

Für junge Erwachsene, die eine Hochbegabung bei sich vermuten, kann ein IQ-Test sehr sinnvoll sein, um ihre *Potenziale* besser erkennen und umsetzen zu können.

Per Definition gilt man als hochbegabt, wenn ein IQ-Test mit einem Ergebnis >130 absolviert wurde.

Im Tutorium Berlin werden **alle IQ-Tests** seit 2006 auf der Basis des BIS-HB (Berliner Intelligenz-Strukturtest) individuell und altersgerecht erstellt und durchgeführt.

In der Altersgruppe ab 3;6 Jahre wird ergänzend der Test BIVA (Bildbasierter Intelligenztest für das Vorschulalter) genutzt.

In der Altersgruppe ab 18 Jahren wird der Test I-S-T 2000R (Intelligenz-Struktur-Test 2000R) dazu ergänzend berücksichtigt.

Für Deutschland ist vereinbart, dass standardisierte Leistungstests bis zu einem Wert von IQ 150 messen, je nach Menge der Probanden zur Normierung.

Es werden bei Notwendigkeit Extrapolationsmethoden angewendet, um beispielsweise für Rohpunktzahlen bis zu einem Maximalwert von IQ 180 auszuweisen.

Ebenfalls werden im Tutorium Berlin bei Bedarf Methoden genutzt, welche nach Absolvieren mehrerer standardisierter Tests und bekannter Interkorrelationskoeffizienten zwischen diesen, einen höheren IQ als die gemessenen IQ-Werte bestimmen. (Beispielsweise: 3 Tests; jeweils IQ 145; Interkorrelations koeffizient der Tests bei 0,3 \implies IQ 157).

Im anglo-amerikanischen Raum haben Tests üblicherweise eine Standardabweichung von $sd=24$. Dies würde bei IQ 196 ($sd=24$) dann genau IQ 160 ($sd=15$) entsprechen.

IQ-Testergebnisse sind in der Regel nur für die Außenwelt interessant. Nicht immer ist ein solcher Test sinnvoll.


Für den Hochbegabten selbst kann ein solcher Test insbesondere zur Festigung seines Selbstbildes beitragen.

Für Erwachsene, die eine Hochbegabung bei sich vermuten, kann ein IQ-Test (auch in höherem Alter) sehr sinnvoll sein, um ihre Potenziale besser erkennen und umsetzen zu können.

III. Gutschein

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie suchen Beratung?

Falls Sie uns noch nicht kennen, dann laden wir Sie herzlich ein, ein kostenloses Beratungsgespräch im Tutorium Berlin in Anspruch zu nehmen.

Klicken Sie einfach auf das Logo  im Gutschein und Sie werden mit der entsprechenden Web-Seite verbunden.

Gutschein

für ein kostenloses Coaching

Vermuten Sie, dass Sie oder ein Familienmitglied hochbegabt sind und wünschen eine Beratung oder einen Test?

Falls Sie uns noch nicht kennen:
Hier finden Sie einen Gutschein für ein kostenloses Coaching:

im
Tutorium Berlin
Hasenmark 5
13585 Berlin

oder über Skype [tutorium.berlin](https://www.skype.com/partner/tutorium-berlin)
oder per Telefon 030 - 850 188 20



Kontaktieren Sie uns in jedem Fall vorher zur Terminabstimmung unter
info@tutorium-berlin.de

Besuchen Sie uns bei Interesse auch auf unseren Internet-Seiten
tutorium-berlin.de
akademie.tutorium-berlin.de
hochbegabte-begleiten.de

Die von Holger Schackert und seinem Team des Tutoriums Berlin zusammengetragenen Erfahrungen beschreiben das Wesen Hochbegabter und deren Umfeld. Es wird auf die Folgen nicht-erkannter und nicht-geförderter Hochbegabung und daraus resultierenden möglichen Fehldiagnosen aufmerksam gemacht. Der Schwerpunkt liegt jedoch darin, die positiven Anzeichen zu entdecken und die wunderbaren Potenziale Hochbegabter zu entfalten.